

Rotterdam 4. Juli 1921

Mein kleiner Liebling,

morgen in einer Woche bist Du bereits hier,
die Tage werden hoffentlich recht schnell vergehen. Du, Liebs
ich freue mich ja so sehr auf Euch. Gestern hatten brief
und ich muss nichts vorgenommen, ich machte die aus
Scheit einliegender Bilderzettel, kannst Du es tun, —
die Zeichnungen sind doch vollendet schön, nicht wahr?
bete und ich mussten herzlich darüber lachen. — Soeben
fällt mir ein, dass ich Euch noch gar nicht mitgeteilt habe,
dass Ihr jeder ohne Erlaubnis M. 3000. — über die Grenze
bringen dürft, — bringt also lieber diesen Betrag mit, denn
die Zeit bis zu Eurer Abreise ist so kurz, dass ich ^{gar} wohl kaum
noch jemanden finden werde, der dort eine Zahlung zu leisten
hat. — Hekt Ihr inzwischen wieder von Eisenstein gehört?
Eisenstein hat es sicher sehr gut bei Euch gefallen, das kann
ich deutlich aus ihrem Lachen herauslesen. — Du, Liebling
verstehst Du bereits etwas von Eisenstein?, ich halte es
nämlich für sehr praktisch, wenn wir nur einen Heckschapp
gulegen, es erspart Dir oft das Kochen. Wir wollen nun
meinem Haushalt überhaupt so praktisch wie eben möglich
einrichten, damit er Dir ~~wenig~~ wenig Arbeit ^{macht} ~~und eben für~~ Du
Dir recht viel mit mir widmen kannst. — Von anderer Seite
hörte ich, dass Frau Hott auch weiterhin gute Beschäfte

macht, ich hoffe, daß es noch besser wird, dann bestellst für
uns Linsen, auch noch nach Spanien übersiedeln. — Von
Mutterschen erhielt ich heute eine Karte, sie läßt Euch herzlich
grüßen, sie hat sich über Eure gemeinsame Karte nach Salz-
ingen sehr gefreut. — Hast Du in der Manbrump Angelegenheit
noch etwas gehört? Hoffentlich erklärt die Befugnistei nun auch
daß sie auf Berufung versichtet. — Wie ist ^{es} eigentlich mit dem
Bilde geworden, bekommst Du es zurück, oder bleibt es auf
dem Namen des Manbrump stehen? — Hier auf dem Bunde
freut man sich täglich, wenn ich meine Ferien nehme, alle
wundern sich, daß ich noch keinen Entschluß gefaßt habe. —
Der Wetter scheint frohen zu bleiben, dann können wir Mut-
telst und Schwemingen zeigen, es wird Mutti sicherlich
interessieren, — Du kennst diese Plätze ja auch nur im
Hinterkleide, kannst also auch neue Eindrücke daraus
sammeln. — Sag mal, Püppchen, was macht eigentlich
deine Mutter, Du schreibst mir mehr darüber. — Du darfst
für singen nur gebrauchte Noten mitbringen, sonst macht
man die Schwierigkeiten an der Grenze. — Sonst würde ich
nichts Neues für heute. — Bald mehr. — Grüß Mutti &
Friedrich herzlichst. —

Mit tausend innigen Küssen, für Dich, Du mein
Alles, bin ich

stets Dein Willibrod